

## Markt Schwabener Falke, 6. Mai 2010

# Markt Schwabener FALKE



Ebersberger Straße 1 · 85570 Markt Schwaben · Telefon 0 81 21/22 36-6 · Fax 0 81 21/22 36-85  
 anzeigen@markt-schwabener-falke.de · redaktion@markt-schwabener-falke.de · www.die5starken.de

Die 5 Starken: Verteilte Gesamtauflage 114 440 · Markt Schwabener Falke 24 250

18. Woche · 5. Mai 2010



**U**nterwegs in Palästina und Israel war vor kurzem der Gospelchor „Good News“ der evangelischen Gemeinden Markt Schwaben und Poing unter der Leitung von Pfarrer Karl-Heinz Fuchs (re.). Höhepunkte der Reise waren unter anderem ein Gottesdienst in der Evangelischen Weihnachtikirche zu Bethlehem und ein Konzert an gleicher Stelle, das zusammen mit dem Bethlehemchor „Olive Branches“ (Olivenzweige) aufgeführt wurde. Nach der Rückkehr in die Heimat schilderten einzelne Teilnehmer ihre ganz persönlichen Eindrücke (siehe Seite 2 und 3).

Foto: wal



Natürlich unternahm der Gospelchor auf seiner Reise auch eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth. Foto: wal

## Eine Reise ins Heilige Land

Gospelchor „Good News“ in Israel und Palästina

**Markt Schwaben (wal) – „Das hatte ich wirklich nicht gedacht!“ So begrüßte Pfarrer Mitri Raheb in der Bethlehemer Weihnachtskirche den Gospelchor „Good News“ der evangelischen Gemeinden Markt Schwaben und Poing. „Als ich euch im November letzten Jahres in Bayern hörte, lud ich euch ein, und jetzt seid ihr bei uns!“ So wurde der Chor zu einem besonderen Botschafter der Kirchengemeinden. Im Gespräch schilderten Teilnehmer ihre Eindrücke.**

**Angelika Müller-Schmid:** „Vor der Reise hatte ich ein mulmiges Gefühl, nach Is-

rael zu fahren. Ich bin sehr froh, dass ich mich davon nicht habe abhalten lassen. In Bethlehem bleiben mir die unglaublich starken Gefühle bei den Veranstaltungen in der Kirche und der Gemeinde, beim Besuch auf dem Weinberg, der Schule, an der Mauer, bei der Rundfahrt durch Bethlèhem in besonderer Erinnerung. In Israel haben mich Begegnungen mit Menschen besonders beeindruckt: die vielen Leute an der Quelle im Wadi Quelt, die Schulklassen im Wadi Amud und die Notwendigkeit einer Maschinenpistole als ständiger Begleiter“.

**Helga Bender:** „Es war wirklich schockierend, diese

Mauern und Zäune zu sehen. Das Militär war stets präsent, das finde ich für die Menschen bedrückend. Die verschiedenen Zonen teilen das Land ja tatsächlich in Kleinstaaten auf. Es wäre interessant, zu erfahren, wie

**X events**  
unter

[www.die5starken.de](http://www.die5starken.de)

die Bevölkerung über die Siedlungstätigkeit und die Politik der Regierung wirklich denkt. Außerdem störte es mich persönlich sehr, dass aus der Via Dolorosa ein reiner Marktplatz geworden ist.

**HALLO:** Tel. 0 81 22/90 99 1-0  
**FALKE:** Tel. 0 81 21/22 36-6

## Markt Schwaben

♦ **Doris Geitner:** „Es ist kaum zu glauben, wie dreist sich die Israeli in palästinensische Gebiete einschleichen! Trotzdem war eine fast grenzenlose Zuversicht zu spüren, wie auch im Gottesdienst am Sonntag. Das gemeinsame Konzert mit dem ‚Olive Branches Choir‘ war für mich ein emotionaler Höhepunkt, insbesondere das gemeinsam gesungene Lied ‚Kumbayah‘! Unvergessen sind aber auch die unzähligen Eindrücke, als

wir in Bethlehem, Jerusalem und Umgebung die Orte besucht haben, an denen Jesus gewirkt hat“.



[www.die5starken.de](http://www.die5starken.de)

**Ute Erbeck:** „Trotz dieser bedrückenden Umstände gibt es ein frohes und buntes Alltagsleben, die Gemeinde strahlt eine so

positive Energie aus! Besonders Dahoud hat mich mit seiner bewussten Entscheidung gegen Gewalt und Hass beeindruckt. Sein Ausspruch „Wir weigern uns Feinde zu sein“ bleibt als Hoffnungszeichen. Jerusalem hat durch seine vielen Gegensätze fasziniert, aber auch erschreckt. Die Natur, gerade im Wadi Kelt war wunderschön und in Galiläa auf Jesu Spuren zu wandern oder über den See Genesareth zu fahren werde ich bestimmt nie vergessen.